Schlussgedanke nach der Kommunion

Gewissensfragen von Papst Leo XIV. an uns –
aus seiner Botschaft zum Welttag der Armen 2026:

„Sind wir Zeichen eines Gottes, der den Armen Zuflucht bietet?
Sind wir uns unserer eigenen Armut bewusst und ziehen wir
sie dem ungerechten Reichtum vor?
Gehen wir dorthin, wo die Armen sind?
Hören wir ihnen zu?
Sprechen wir ihre Namen mit göttlicher Zärtlichkeit aus?
Belebt und fördert unsere Nächstenliebe in ihnen den Wunsch
nach Gerechtigkeit und Befreiung?

Möge der 10. Welttag der Armen ein wichtiger Schritt dabei sein,
das Antlitz der Brüder und Schwestern wiederzuentdecken, die bei
Gott Zuflucht suchen und sich in unseren Gemeinschaften zu Hause
fühlen möchten."

Hinweis auf die Sammlung und auf die Teesackerl:

Wir möchten Sie einladen, heute ein Zeichen der Solidarität zu setzen
und bitten Sie um eine Spende für Menschen in Not.
Die aufgelegten Teesackerl können eine Anregung sein, für einen
Besuch bei jemandem, den oder die Sie schon lange nicht gesehen
haben und der/die sich über eine Begegnung bei einer gemeinsamen
Tasse Tee mit Ihnen freut.

Weitere Informationen unter:
www.caritas-stpoelten.at/armut



Gottesdienstvorlage erstellt von Veronika Prüller-Jagenteufel, Caritas St.Pölten

Caritas
&Du

Elemente für einen Gottesdienst zum Welttag der Armen

Elisabethsonntag,15. November 2026
„Der Herr ist die Zuflucht des Armen" (Ps 14,6)

Einführung zum Welttag der Armen

Für uns in Niederösterreich ist der heutige Sonntag ein doppelt bedeutsamer Tag:
Wir feiern heute den Festtag unseres Landespatrons, des Heiligen Leopold,
und wir begehen den Welttag der Armen, der jedes Jahr auf diesen vorletzten
Sonntag vor dem Advent fällt. So verbindet sich heute der Blick auf unsere Heimat
und ihren Schutzpatron mit den Anliegen unserer weltumspannenden Kirche.
Wenn heute auf der ganzen Welt jene Menschen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit
der Kirche stehen, die in Armut oder gar Elend leben müssen, dann dürfen wir
besonders auf jene schauen, die hier bei uns arm und ausgegrenzt sind, einsam
und krank, verzweifelt oder hoffnungslos. Wir wissen, dass wir alle Hilfe brauchen
und zugleich Hilfe geben können. Denn jede Person ist wertvoll und jeder und jede
ist ein Geschenk für die anderen.

In unserer Messe danken wir für diese vielen wertvollen Geschenke.
Am heutigen Landesfeiertag beten wir auch für alle Menschen, die in unserem Land
politische Verantwortung tragen – und auch das sind in gewisser Weise wir alle.
Der Welttag der Armen erinnert uns daran, dass die Bekämpfung von Armut und Not,
Ungerechtigkeit und Einsamkeit eine Aufgabe der Politik ist und zugleich jedes
Bürgers und jeder Bürgerin. Beten wir heute besonders darum, dass wir für viele
andere zu Helfern und Helferinnen werden und erbitten wir für alle, die auf Hilfe
warten, die Fürsprache des Hl. Leopold.

Caritas
&Du
Wir helfen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, durch uns willst du den Vergessenen und Ausgegrenzten deine Freundschaft anbieten.
Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, durch uns willst du den Einsamen und Verzweifelten dein Licht bringen.
Christus erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, durch uns willst du alle Leidenden in ihrer Würde und ihrer Hoffnung stärken.
Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, dein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens baust du mit uns und durch uns.
Wir wollen deine Liebe leben, heute und in Ewigkeit.
Amen

Lesungen

(Hochfest des Hl. Leopold, Landespatron von Niederösterreich)

1. Lesung: Spr 3,13–20
als Psalmlesung: Ps 14 (aus dem das Motto des Welttags der Armen genommen ist)
2. Lesung: Röm 8,26–30
Evangelium: Lk 19,12–26

Fürbitten

Gott ist unsere Zuflucht. Mit allen, denen es schlechter geht als uns selbst, wenden wir uns voll Vertrauen an Gott:

1. Überall auf der Welt gibt es neben großem Reichtum bittere Not und Elend. Du, unsere Zuflucht, stärke die Bemühungen um Gerechtigkeit und für ein gutes Leben für alle.
Wir bitten dich: erhöre uns!

2. Auch bei uns gibt es Armut, Einsamkeit und Not. Du, unsere Zuflucht, hilf uns, zu erkennen, wo wir anderen helfen können, und dass wir es auch tun.
Wir bitten dich: erhöre uns!

3. Manche trifft ein hartes Schicksal, andere bleiben verschont. Du, unsere Zuflucht, stärke uns den Mut zur Solidarität.
Wir bitten dich: erhöre uns!

4. In der digitalen Welt werden oft Vorurteile geschürt und Hass verbreitet. Du, unsere Zuflucht, gib uns Weisheit und Einsicht, damit wir die Wahrheit der Liebe erkennen.
Wir bitten dich: erhöre uns!

5. Viele Menschen setzen sich weltweit und auch hier in unserer Pfarre ganz selbstverständlich für andere ein. Du, unsere Zuflucht, lohne allen, die selbstlos helfen, ihre Großzügigkeit.
Wir bitten dich: erhöre uns!

6. Täglich sterben Menschen vor der Zeit, weil sie arm sind – auch in Österreich. Du, unsere Zuflucht, nimm sie und alle unsere Verstorbenen in dein Reich des Lebens und der Liebe auf.
Wir bitten dich: erhöre uns!

Gott, du, unsere Zuflucht, wir danken für unser Land im Frieden und Wohlstand für viele. Auf die Fürsprache unseres Landespatrons, des Hl. Leopold, öffne uns Augen, Herz und Hand füreinander und für alle Armen bei uns und in der Welt, heute und jeden Tag.
Amen.